



G.I.B.-Newsletter 2025/17

Neues aus der G.I.B.

G.I.B.-Beiträge zur Arbeits- und Sozialpolitik 2025/29: Interview: „Wer da ist, ist richtig“ - die Arbeitskreise der G.I.B. zur Vernetzung der Jobcenter in NRW

Welchen Mehrwert die Arbeitskreise der G.I.B. zur Vernetzung der Jobcenter in NRW bieten, diskutierten Eckhard Schwoch vom Jobcenter Kreis Coesfeld sowie Pamela Marquas und Oliver Schweer aus der Abteilung Teilhabe und Integration am Arbeitsmarkt der G.I.B. [Mehr erfahren](#)

G.I.B.-Beiträge zur Arbeits- und Sozialpolitik 2025/30: Interview - „Wichtig ist bei Alleinerziehenden die langfristige Perspektive“

Über das Potenzial von Alleinerziehenden zur Sicherung des Fachkräftebedarfs und über mögliche Handlungsempfehlungen sprach die G.I.B. mit Frau Dr. Cordula Zabel vom IAB, die dort im Bereich Grundsicherung und Aktivierung forscht. [Mehr erfahren](#)

G.I.B.-Beiträge zur Arbeits- und Sozialpolitik 2025/28: Ausbildung fördern, Perspektiven öffnen, Fachkräfte sichern - Die Coaching-Konferenz zum Förderprogramm „Ausbildungswege NRW“

Wie kann insbesondere jungen Menschen mit schwierigen Startbedingungen der Einstieg ins Berufsleben erleichtert werden? Diese Frage stand im

Neue Ausgaben der Publikationsreihe "KAoA - Gute Praxis"

Wie gelingt der Übergang von der Schule in den Beruf vor Ort? Antworten gibt unsere Publikationsreihe „KAoA – Gute Praxis“. Sie zeigt anschaulich, wie Kommunale Koordinierungsstellen in den Regionen Nordrhein-Westfalens das landesweite Übergangssystem Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) gestalten und weiterentwickeln. Drei neue Beispiele aus Duisburg und den Kreisen Euskirchen und Warendorf wurden frisch auf unserer [Internetseite](#) eingestellt.

Jugend und Beruf

Hohe Zufriedenheit von Schülerinnen und Schülern mit der Berufsberatung der BA

Mit der neuen [Online-Studie „BeYou – Berufswahl und Du“](#) untersucht das IAB die beruflichen Pläne von Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen, die die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit (BA) genutzt haben.

Level-Up Studie: Aufruf an Schüler*innen und Eltern zur Teilnahme

Die [Level-Up Studie](#) ist eine bundesweite wissenschaftliche Untersuchung zu Bildungs- und Berufsentscheidungen am Übergang von der Schule in Ausbildung oder Studium. Sie richtet sich an Schüler*innen des Abiturjahrgangs 2027 sowie mindestens einen Elternteil bzw. eine erziehungsberechtigte Person. Durchgeführt wird die Studie vom Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, dem Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung und dem Fraunhofer Institut für Angewandte Informationstechnik. Dazu findet am 28.01.2026, 18-19 Uhr, ein [Infoabend für NRW](#) statt.

Alle reden über Artificial Intelligence – die DIHK über Azubi Intelligence

Mit der neuen [Aktion "AI – Azubi Intelligence"](#) nutzt die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) das allgegenwärtige Thema künstliche Intelligenz, um auf eine andere, ebenso entscheidende Intelligenz aufmerksam zu machen: die der Auszubildenden. Sie steht für Talent, Fachwissen, Innovationskraft und Unternehmenskultur – und ist das Fundament einer starken Wirtschaft.

Was macht Ausbildungs- und Qualifizierungssysteme zukunftssicher?

Was macht Ausbildungs- und Qualifizierungssysteme zukunftssicher? Unter

dieser Leitfrage stand die Abschlussveranstaltung des EU-geförderten Projekts „Skills2Capabilities“. Das [BIBB](#) war als Partner an diesem Projekt beteiligt.

Neue Wege für schulumüde Jugendliche: Mit Vertrauen und Begleitung Chancen eröffnen und Übergänge positiv gestalten

Das Projekt "Schule – ohne mich?!" von IN VIA Deutschland untersucht, wie Fachkräfte schulumüde Jugendliche erreichen, Vertrauen aufbauen und sie im Übergang von der Schule in den Beruf begleiten können. Mehr dazu bei ["überaus"](#), der Fachstelle Übergänge in Ausbildung und Beruf

Teilhabe und Integration am Arbeitsmarkt

Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten: häufig gestellte Fragen zur Datenbasis des IAB

Im kürzlich erschienenen IAB-Kurzbericht 17/2025 hat das IAB detailliert analysiert, wie es heute um die Arbeitsmarktintegration der Menschen bestellt ist, die im Jahr 2015 als Geflüchtete nach Deutschland gekommen sind. Der Bericht hat eine große öffentliche Aufmerksamkeit erfahren und zu zahlreichen Fragen und Kommentaren geführt, insbesondere mit Blick auf die verwendete Datenbasis. Im Folgenden geben die Autor*innen [Antworten](#) auf die wichtigsten gestellten Fragen.

Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten: Wie wirksam ist der Job-Turbo

In dieser ["arbeitsmarkttaktuell"-Ausgabe](#) hat der DGB zentrale Erkenntnisse und praxisrelevante Befunde zur aktiven Arbeitsmarktintegration und zum Job-Turbo zusammengetragen sowie gewerkschaftliche Anforderungen an seine künftige Ausgestaltung formuliert.

Vielfalt fördern und Mehrwert fürs Unternehmen schaffen

Autistische Menschen gelten als gewissenhaft und detailorientiert. Manche verfügen über überdurchschnittliche Bildungserfolge. Trotz ihrer Begabung ist ein großer Teil auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt nicht beschäftigt. Mit der richtigen Erwartungshaltung und entsprechenden Rahmenbedingungen kann die Integration gelingen. Mehr dazu in ["Faktor A"](#), dem Arbeitgebermagazin der BA.

Bundesweite Veranstaltungsreihe der BA für mehr Teilhabe am Arbeitsleben

Die Unterstützung der Erwerbsmigration ist für die Bundesagentur für Arbeit (BA) eine wesentliche Säule der Arbeits- und Fachkräftesicherung in Deutschland. Ab sofort können sich interessierte Arbeitskräfte daher bereits im Ausland online zu Themen der Erwerbsmigration wie Arbeitsuche, Ausbildung, Anerkennung und Arbeitsmarktzulassung informieren und sich im [Online-Portal der BA](#) registrieren.

Qualitätsarbeit als Daueraufgabe der Jobcenter

["Qualitätsarbeit als Daueraufgabe der Jobcenter"](#) und ["Digitalere Eingliederung"](#) - zwei Themen der Servicestelle SGB II.

Verzeichnis der Inklusionsbetriebe 2025 veröffentlicht

Das aktualisierte [REHADAT-Verzeichnis der Inklusionsbetriebe 2025](#) ist erschienen. Es enthält 1.000 Inklusionsbetriebe und Inklusionsabteilungen in Deutschland und ist das einzige bundesweite Gesamtverzeichnis dieser Art.

Etwa 40 Prozent der Unternehmen erfüllen die Schwerbehindertenquote

In Deutschland sind Unternehmen ab 20 Beschäftigten verpflichtet, mindestens 5 Prozent ihrer Arbeitsplätze mit Menschen mit Schwerbehinderung zu besetzen. Aktuell erfüllen über 60 Prozent dieser Unternehmen diese Pflicht nicht vollständig. Mehr dazu im [IAB-Forum](#).

Berufliche Teilhabe gehörloser Menschen: Fachgebärdenlexikon Sign4All.info kostenlos online

Das neu veröffentlichte [Fachgebärdenlexikon Sign4All.info](#) bietet über 15.000 Fachbegriffe aus mehr als 35 Berufs- und Wirtschaftsbereichen.

NRW-Arbeitsmarkt im November: Weniger Arbeitslose - aber keine Entwarnung

In NRW ist die [Arbeitslosigkeit](#) im dritten Monat in Folge gesunken. Im November waren 765.710 Menschen arbeitslos gemeldet.

Arbeitsgestaltung und Fachkräftesicherung

KfW Research: Unternehmen in Deutschland klagen derzeit seltener über Fachkräftemangel

Knapp 26 Prozent der Unternehmen in Deutschland vermelden Einschränkungen wegen fehlenden Personals – vor einem Jahr waren es noch knapp 32 Prozent. Viele Unternehmen brauchen weiterhin sehr lange, um freie Stellen zu besetzen, so [KfW Research](#). Entgegen dem Trend in anderen Branchen steigt der Fachkräftemangel im Bauhauptgewerbe.

KOFA-Studie: Fachkräfte finden und binden. Was Unternehmen wirklich erfolgreich macht

Diese [Studie des Kompetenzzentrums Fachkräftesicherung](#) zeigt auf Basis einer repräsentativen Unternehmensbefragung, welche Strategien sich in der Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden als besonders erfolgreich erweisen.

Bundesagentur für Arbeit: Arbeits- und Fachkräftemangel trotz Arbeitslosigkeit

Trotz konjunktureller Schwäche und Transformationskrise klagen viele Unternehmen weiterhin über Schwierigkeiten, ihre freien Stellen zu besetzen. Im vierten Quartal 2024 waren in Deutschland 1,4 Millionen Stellen unbesetzt. Die letzte [Fachkräfteengpassanalyse der Statistik der BA](#) weist für das Jahr 2024 163 Engpassberufe aus.

Fachkräfteeinwanderung über die Chancenkarte

Die Chancenkarte zählt zu den populärsten Neuregelungen des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes und erleichtert Drittstaatsangehörigen den Zugang zum Arbeitsmarkt – doch die Regelung ist in der bisherigen Umsetzung schwierig und vielen Arbeitgebern noch unbekannt, schreibt das [IW Köln](#).

Neue Chancen für die Fachkräftesicherung in der Altenpflege

Die Durchführung von Anpassungsmaßnahmen zur Anerkennung internationaler Pflegeabschlüsse bietet der Altenpflege eine neue Chance zur Fachkräftesicherung. Die neue [Studie des BIBB-Anerkennungsmonitorings](#) beleuchtet, wie Pflegeeinrichtungen diese Möglichkeit nutzen und welche Herausforderungen auftreten.

KOFA-Fachkräftebericht: Viel Bewegung in Gesundheitsberufen

Im September 2025 lag die Zahl offener Stellen für qualifizierte Arbeitskräfte um 8,1 Prozent niedriger als im Vorjahresmonat, während die Zahl qualifizierter Arbeitsloser um 9,0 Prozent höher lag. So gab es im dritten Quartal mehr qualifizierte Arbeitslose als offene Stellen. In Folge sank auch die [Fachkräftelücke](#) im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich um 18,3 Prozent.

MINT-Herbstreport 2025

Die Ausbildung und Beschäftigung von MINT-Fachkräften, MINT-Spezialistinnen und -Spezialisten sowie MINT-Expertinnen und -Experten ist zentral für die Innovationskraft Deutschlands. Studien belegen, dass Regionen mit hohem MINT-Beschäftigtenanteil langfristig innovativer und wirtschaftlich erfolgreicher sind, schreibt das [IW Köln](#).

Weiterbildung: Nur die Hälfte der Beschäftigten in Deutschland stellt sich dem Wandel in der Wirtschaft

Deutschland entfernt sich deutlich von den Weiterbildungszielen der Europäischen Union: 65 Prozent der Arbeitnehmer:innen sollten sich jedes Jahr weiterbilden. Hierzulande plant aber nur etwa die Hälfte (50,7 Prozent) der Beschäftigten zwischen 25 und 64 Jahren in den kommenden zwölf Monaten eine Weiterbildung. Vor fünf Jahren nahmen noch 57 Prozent an einer Weiterbildung teil, schreibt die [Bertelsmann-Stiftung](#).

Nationale Weiterbildungskonferenz: Weiterbildungsoffensive 2030 gestartet - Chancen eröffnen, Qualifizierung stärken, Zukunft sichern!

Mit der Nationalen Weiterbildungskonferenz am 27. November 2025 in Berlin setzten das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend zusammen mit den Partnern der Nationalen Weiterbildungsstrategie den Auftakt für eine gemeinsame Weiterbildungsoffensive. Die Konferenz markierte zugleich den Auftakt zur Fortführung der Nationalen Weiterbildungsstrategie und stellt das gemeinsam von 17 Partnern aus Bund, Ländern, Sozialpartnern, Kammern und der Bundesagentur für Arbeit erarbeitete [Fortsetzungspapier](#) in den Mittelpunkt.

Kontrollaktion in der Paketbranche: Teils gravierende Mängel im Arbeitsschutz

Auf Initiative des [Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales](#) hat die staatliche Arbeitsschutzverwaltung von Mai bis August 2025 eine landesweite Kontrollaktion in der Kurier-, Express-, und Paket-(KEP-) Branche durchgeführt. Dabei wurden 57 Subunternehmen von Verteilzentren sowie ein Unternehmen kontrolliert und 225 Paketzustellerinnen und -zusteller befragt.

DIFIS-Studie: Einheitliche Grundsicherung

Die [Studie des Instituts für Interdisziplinäre Sozialforschung](#) weist auf die unzureichende Absicherung von Kindern und Eltern aus einkommensschwachen Familien hin. Das Zusammenwirken der steuerfinanzierten Grundsicherungsleistungen Bürgergeld, Kinderzuschlag und Wohngeld ist zu kompliziert und teilweise ungerecht. Eine Zuständigkeit für die Ausgestaltung insgesamt fehlt.

Neuer Verteilungsbericht des WSI: Einkommensungleichheit seit 2018 weiter angestiegen

Seit 2010 ist die Ungleichheit der Einkommen in Deutschland deutlich gestiegen, ab 2018 hat sich der Zuwachs an Ungleichheit noch einmal spürbar beschleunigt und nach den aktuellsten verfügbaren Daten des Sozio-ökonomischen Panels einen neuen Höchststand erreicht. Die Quote der Menschen, die in Armut leben, liegt ebenfalls bei einem Höchstwert, ist im ["Verteilungsbericht" des WSI](#) zu lesen.

Mehr als eine Million wohnungslose Menschen in Deutschland

Mindestens 1.029.000 Menschen waren in Deutschland im Jahr 2024 wohnungslos: Die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e. V. stellt ihre aktuellen [Hochrechnungsergebnisse](#) vor und warnt vor einem weiteren Anstieg. Siehe auch neue Broschüre: [Gute Praxis der Kooperation zwischen Wohnungsnotfallhilfe und Wohnungswirtschaft](#)

Veranstaltungsbericht: Fachtagung „Wohnen als ‚soziale Frage‘ - Welche Antworten bietet der Sozialstaat?“

[DIFIS-Veranstaltungsbericht](#): Fachtagung „Wohnen als ‚soziale Frage‘ - Welche Antworten bietet der Sozialstaat?“ am 09. und 10.10.2025 in Bremen. [Hier](#) zu den Präsentationen der Veranstaltung.

Themenübergreifend

IAB-Forschungsbericht: Künstliche Intelligenz - Potenzielle Effekte für den deutschen Arbeitsmarkt

Der Einsatz von KI prägt zunehmend die globalen Märkte und die Arbeitsweisen. Im neuen [IAB-Forschungsbericht](#) wird mit einer Szenarioanalyse untersucht, welche Wirkungen der Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) auf das Bruttoinlandsprodukt und den Arbeitskräftebedarf in Deutschland innerhalb von 15 Jahren entfalten könnte.

Empfehlungspapier "Zukunft gestalten, Transformation ermöglichen: Empfehlungen für eine nachhaltige Engagementpolitik in ländlichen Räumen"

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) veröffentlichte das Empfehlungspapier ["Zukunft gestalten, Transformation ermöglichen: Empfehlungen für eine nachhaltige Engagementpolitik in ländlichen Räumen"](#).

Aktuelles Thema: Arbeiten im (Renten-)Alter

Die Diskussion über das gesetzliche Renteneintrittsalter läuft auf Hochtouren. Zu Fragen rund um das Thema "Arbeiten im (Renten-)Alter" hat das [IAB](#) Publikationen und Projekte des IAB zusammengestellt. Siehe auch aktuelle [DIW-Studie](#): Jeder 15. im Alter von 66 oder älter ist noch erwerbstätig.

Digitalisierung: Gemeingut fördern

"Freie Software ist das Rückgrat der digitalen Infrastruktur. Eine Gesellschaft, die sich nicht von einzelnen Konzernen und undurchschaubaren Technologien aus anderen Ländern abhängig machen will, sollte ihre Entwicklung unterstützen", heißt es in einem aktuellen [Working Paper der HBS-Forschungsförderung](#).

Ganztagsförderung an Grundschulen: Ein bildungs- und sozialpolitisches Konzept für mehr Chancengleichheit?

Kurz vor Inkrafttreten des Rechtsanspruchs auf Ganztagsförderung im Grundschulalter zum Schuljahr 2026/27 ist Deutschland von der flächendeckenden Zugänglichkeit von Ganztagsangeboten noch weit entfernt. Der soeben erschienene [IAQ-Report](#) der Universität Duisburg-Essen bündelt die Ausgangsbedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung des Rechtsanspruchs.

Folgen Sie uns auf LinkedIn!



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



